
PROTECT Praxis - Projektvorschlag für die Weiterbearbeitung von PROTECT

FAN-Ausschuss

Stand: 31.12.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	1
1.1	Kurz und bündig	1
1.2	Referenzierte Dokumente	1
2	Ziele	1
2.1	Übergeordnetes Ziel der Praxishilfe PROTECT:	1
2.2	Spezifische Ziele der Module	1
3	Projektaufbau und Schwerpunkte	2
3.1	Genereller Aufbau	2
3.2	Modulinhalte	2
4	Organisation und Ablauf	6
4.1	Organisationsstruktur	6
4.2	Aktivitäten und Ablauf	7
5	Finanzierung und Bewerbung	8
5.1	Finanzierung	8
5.2	Bewerbung	9
6	Terminplan	9

1 Ausgangslage

1.1 Kurz und bündig

Die Wirkung von Schutzmassnahmen gegen Naturgefahren wird zunehmend quantifiziert, sei es als Grundlage für Risiko- und Kosten-Nutzen Analysen oder zur Berücksichtigung der Massnahmen bei der Gefahrenbeurteilung. Letzteres hat zur Folge, dass nach getätigten Schutzmassnahmen ursprüngliche Gefahrengebiete verkleinert werden. Die Methodik dazu ist bei Fachleuten unter dem Stichwort PROTECT hinlänglich bekannt. Die durch Massnahmen geschützten Gebiete werden sodann meist intensiver genutzt und damit steigen die Restrisiken. PROTECT ist somit ein bedeutender Bestandteil des integralen Risikomanagements und der langfristigen Risikosteuerung.

Seit 2002 haben verschiedene Aktivitäten, u.a. ein erster Herbstkurs der FAN, zur Erarbeitung der PROTECT-Methodik beigetragen. Eine Testversion dieser Methodik wurde unter dem Patronat der PLANAT 2008 publiziert. In der Einleitung hält die PLANAT vorausschauend fest, dass der 'PLANAT-Ordner' mit den gemachten Erfahrungen zu gegebener Zeit zu überarbeiten sei. Die FAN hat sodann in einem zweiten Herbstkurs 2015 das Thema erneut aufgegriffen und die Erfahrungen mit der Umsetzung von PROTECT in der Praxis erfasst. Das Fazit aus dem FAN-Herbstkurs 2015 ergibt:

- Die PROTECT Methodik wird als Konzept gutgeheissen; der Ordner ist aber zu umfangreich und wird in der Praxis (zu) wenig angewandt.
- Es besteht Überarbeitungsbedarf! Eine praxisnahe Anleitung mit Fallbeispielen wird gewünscht.

Der FAN Ausschuss hat daher einer Arbeitsgruppe (AG-PROTECT) den Auftrag erteilt, die Ergebnisse des FAN-Herbstkurses hinsichtlich Defizite in der Methodik und in der Anwendung zu prüfen und einen Vorschlag für die Weiterbearbeitung von PROTECT zu verfassen.

1.2 Referenzierte Dokumente

- [1] PLANAT (2008): Wirkung von Schutzmassnahmen, Teil A und B
- [2] FAN (2015) Herbstkurs 2015 - PLANAT PROTECT, Zusammenfassender Bericht zu den Ergebnissen
- [3] Aktennotiz Besprechung BAFU - FAN vom 20.01.2020
- [4] Projektvorschlag für die Weiterbearbeitung von PROTECT, AG PROTECT, 04.11.2019

2 Ziele

2.1 Übergeordnetes Ziel der Praxishilfe PROTECT:

PROTECT wird zu einem praxistauglichen Instrument für die Beurteilung der Wirkung von baulichen, biologischen und organisatorischen Massnahmen zum Schutz vor Naturgefahren.

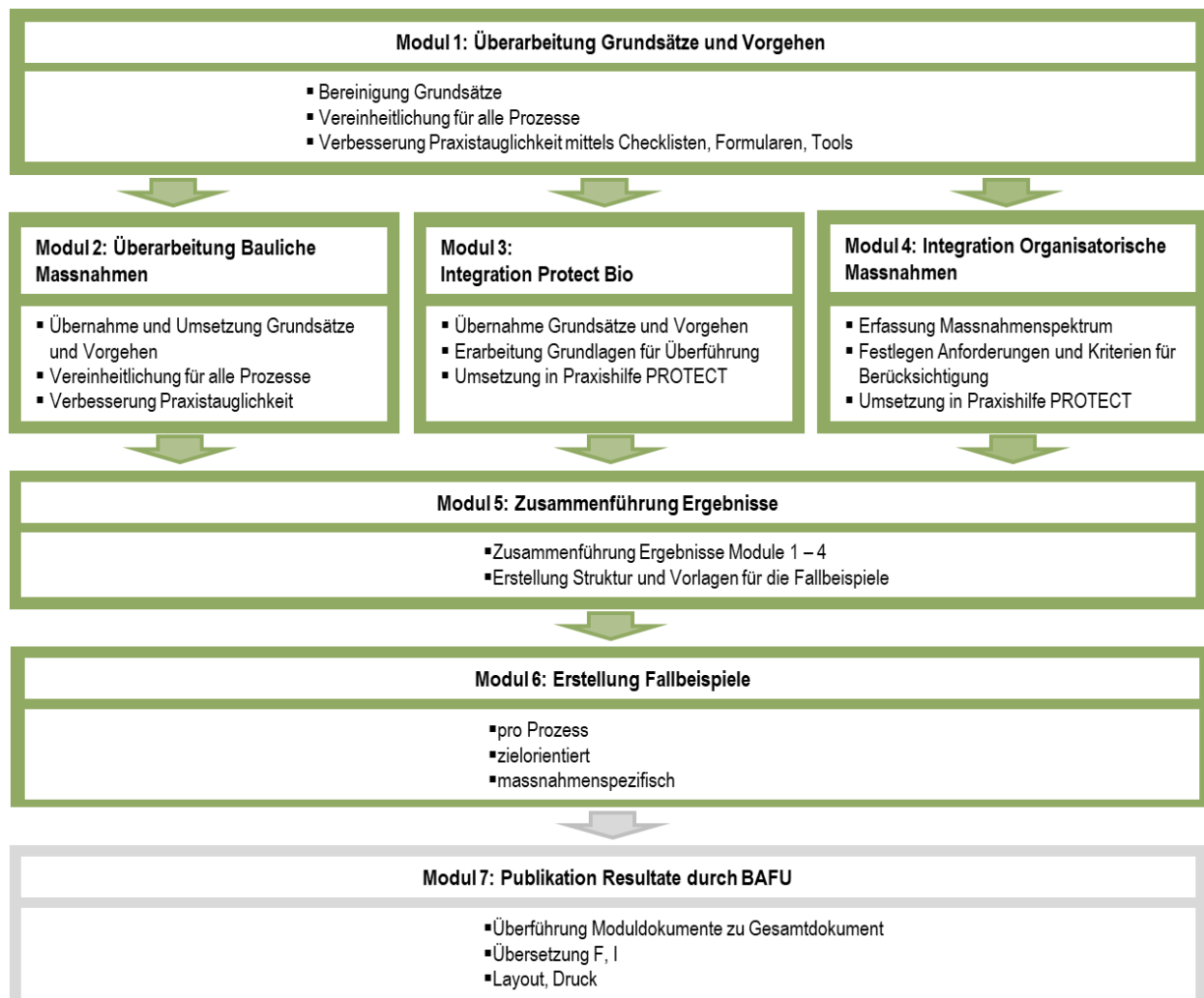
2.2 Spezifische Ziele der Module

- Teil A von PROTECT ist bezüglich Grundlagen und generellem Vorgehen überarbeitet und in eine praxistaugliche Form (Praxishilfe) überführt.
- Die im FAN Herbstkurs 2015 festgestellten Mängel sind geprüft und bereinigt.
- Biologische und organisatorische Schutzmassnahmen sind in der Praxishilfe PROTECT implementiert.
- Das Vorgehen zur Beurteilung von Schutzmassnahmen ist anhand von prozessspezifischen Fallbeispielen geprüft und dokumentiert.
- Die Resultate der Überarbeitung werden durch das BAFU übersetzt und veröffentlicht.

3 Projektaufbau und Schwerpunkte

3.1 Genereller Aufbau

Die Überarbeitung von PROTECT erfolgt in 7 Modulen:



grün = Bestandteil der Offerte, grau = Tätigkeiten ausserhalb der Offerte

3.2 Modulinhalte

Modul 1: Überarbeitung Grundsätze und generelles Vorgehen

Modul 1 stellt den Schwerpunkt der Bearbeitung dar und befasst sich mit der Überarbeitung des Teils A von PROTECT. Dazu sollen insbesondere die Grundsätze und das Vorgehen entschlackt, vereinheitlicht und praxistauglicher gemacht werden. Die überarbeiteten Grundsätze und das Vorgehen dienen in der Folge den Modulen 2 bis 4 als Grundlage für die Bearbeitung. Zentral ist ein allgemeines, vereinfachtes Ablaufdiagramm.

Allgemein:

- Definition der wichtigsten Begriffe, Ziele von PROTECT, Anwendungsbereiche bzw. Abgrenzung; Schnittstellen zu anderen Themen (wie Schutzbautenmanagement, Datenmodelle, Unterhalt, Überlastfall, oder Rückstufung).
- Prüfung und Überarbeitung 'Grundsätze' und 'Allgemeines Vorgehen' aus PROTECT Teil A, basierend auf den Rückmeldungen zum HK '15 (FAN (2015): Herbstkurs 2015 - PLANAT PROTECT, Zusammenfassender Bericht zu den Ergebnissen).

- Erstellung eines übergeordneten, für alle Prozesse gültigen Ablaufdiagramms.
- Ableitung zielgerichteter Ablaufdiagramme für unterschiedliche Bearbeitungstiefen (M1 bis M3 gemäss BAFU).
- Entwickeln eines Vorschlags zur qualitativen Beurteilung der Unsicherheiten beim Umgang mit massnahnenseitigen Unsicherheiten.

Prozessspezifisch:

- Erstellen prozessspezifischer Ablaufdiagramme zur Beurteilung von Schutzmassnahmen.
- Entwerfen praxistauglicher Checklisten für verschiedene Fragestellungen.
- Definition der Anforderungen an die Dokumentation und Erstellung von Vorlagen.
- Test der Unterlagen auf Praxistauglichkeit.

Die neu erarbeiteten sowie die überarbeiteten Grundlagen werden zuerst von der Begleitgruppe geprüft, allenfalls durch die Modulbearbeiter überarbeitet und sollen anschliessen durch PraktikerInnen im Rahmen einer Testphase getestet werden.

Erwartetes Produkt: redigierte Textelemente als Grundlage für die Publikation in der Schriftenreihe "Umwelt-Wissen". Erwarteter Umfang 20 - 30 Seiten.

Bearbeitung: Die Bearbeitung erfolgt in der Kerngruppe durch die jeweiligen ModulbearbeiterInnen.

Modul 2: Bauliche Massnahmen

Bauliche oder technische Massnahmen sind Schutzbauten wie etwa Lawinenverbauungen, Steinschlagschutznetze oder Hochwasserschutzdämme, die den Ablauf eines Naturereignisses entscheidend beeinflussen und somit die Gefahr verringern oder ganz verhindern. Schutzbauten werden insbesondere bei dauernd bewohnten Siedlungen, Verkehrswegen und Objekten mit hohem Sachwert errichtet und sind auf ein bestimmtes Bemessungsereignis (Szenario) ausgelegt, bei einem grösseren Ereignis kann ein Überlastfall eintreten. PROTECT beurteilt die Wirkung der technischen Massnahmen. Mit der Überarbeitung von PROTECT soll das Vorgehen den Bedürfnissen der Praxis angepasst und insbesondere auch der Überlastfall detaillierter behandelt werden.

Erwartetes Produkt: redigierte Textelemente als Grundlage für die Publikation in der Schriftenreihe "Umwelt-Wissen". Erwarteter Umfang 10 – 15 Seiten

Bearbeitung: Die Bearbeitung erfolgt in der Kerngruppe durch die jeweiligen ModulbearbeiterInnen.

Modul 3: Integration Protect Bio

PROTECT Bio wurde bisher für die Beurteilung der Wirkung von biologischen Massnahmen verwendet, vorab bei Sturzprozessen, bisher aber nicht in PROTECT integriert. Wenngleich PROTECT Bio damit im Einzelfall bereits angewandt wurde, fehlen heute nach wie vor die notwendigen Grundlagen für die Schutzwaldleistungen bei Naturgefahrenprozessen wie z.B. Lawinen, Rutschungen oder Murgängen. Mit der Überarbeitung von PROTECT sollen hier Grundlagen geschaffen und geprüft werden, ob sich Grundsätze und allgemeines Vorgehen in die Praxishilfe PROTECT überführen lassen, so dass *ein* Produkt für die Beurteilung sämtlicher Schutzmassnahmen zur Verfügung steht.

- Prüfen der Überführung von PROTECT BIO in die Praxishilfe PROTECT
- Erarbeitung der notwendigen Grundlagen für die Überführung

Für Modul 2 bestehen einzelne Grundlagen, jedoch müssen die bestehenden Ansätze noch zusammengetragen und harmonisiert werden. Eine Abstimmung mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern wird als notwendig erachtet. Modul 2 wird daher als sehr zeitintensiv eingestuft.

Erwartetes Produkt: redigierte Textelemente als Grundlage für die Publikation in der Schriftenreihe "Umwelt-Wissen". Erwarteter Umfang 10 – 15 Seiten

Bearbeitung: Die Bearbeitung erfolgt in der Kerngruppe durch die jeweiligen ModulbearbeiterInnen.

Modul 4: Integration organisatorische Massnahmen

Aktuell können organisatorische Massnahmen in PROTECT nicht berücksichtigt werden. Im Rahmen der Überarbeitung soll geprüft werden, unter welchen Voraussetzungen organisatorischen Massnahmen berücksichtigt werden können. Dazu sind folgende Schritte notwendig:

- Erfassen des Massnahmenspektrums und Abgrenzung: welche organisatorischen Massnahmen existieren, und welche in PROTECT behandelt / berücksichtigt werden können
- Festlegung der Anforderungen und Kriterien für deren Berücksichtigung
- Prüfen der Machbarkeit und bei positivem Entscheid, Integration in die Praxishilfe PROTECT.

Für Modul 4 bestehen heute nur wenige Grundlagen. Bestehende Ansätze müssen zusammengetragen werden. Hier ist eine breite Abstimmung mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern notwendig. Modul 4 wird als sehr zeitintensiv eingestuft.

Erwartetes Produkt: redigierte Textelemente als Grundlage für die Publikation in der Schriftenreihe "Umwelt-Wissen". Erwarteter Umfang 10 – 15 Seiten.

Bearbeitung: Die Bearbeitung erfolgt in der Kerngruppe durch die jeweiligen ModulbearbeiterInnen.

Modul 5: Zusammenführung Ergebnisse

In Modul 5 werden die Inhalte der Module 1–4 zusammengeführt, harmonisiert und allfällige Differenzen oder Widersprüche zwischen den Modulen bereinigt. Auf der Grundlage des bereinigten schriftlichen Dokuments der Module 1–4 werden die Struktur und die Vorlagen für die Testbeispiele erstellt, um die Tauglichkeit der Methodik zu testen. Gegebenenfalls wird in Modul 5 und nach ersten Tests die Methodik angepasst. Es sollen repräsentative Testbeispiele dokumentiert werden, die den ganzen Ablauf aufzeigen, um so die Methodik und die Anwendung zu dokumentieren und zu unterstützen. Dazu sind folgende Schritte notwendig:

- Fertigstellung der Inhalte der Module 1–4, Erstellen des Textes für die Publikation
- Festlegung der Struktur und Schaffen einer Vorlage für die Bearbeitung von Testbeispielen (spätere Fallbeispiele)
- Durchführung Test mit Vertretern der Praxis.
- Bei Bedarf Methodik anpassen und Template Fallbeispiele in drei Sprachen (D, F, I) für Modul 6 bereitstellen. Übersetzung erfolgt durch BAFU.

Erwartete Produkte: Bereinigtes Dokument der Module 1–4 mit einem Umfang von ca. 60 Seiten. Der Text wird soweit fertiggestellt, dass er in eine Publikation in der Schriftenreihe

"Umwelt-Wissen" überführt werden kann. Des Weiteren werden im Modul 5 die Struktur der Fallbeispiele definiert, Template auf Deutsch, Französisch und Italienisch erstellt.

Bearbeitung: Die Bearbeitung von Modul 5 erfolgt durch die Kerngruppe von Modul 1, in enger Zusammenarbeit mit der PL und in regem Austausch mit der Begleitgruppe.

Modul 6: Fallbeispiele

Aus dem Herbstkurs 2015 ging der Wunsch nach mehr Fallbeispielen hervor, da diese die Anwendung wesentlich erleichtern können. Die Fallbeispiele sollen pro Gefahrenprozess und massnahmenspezifisch erarbeitet werden. Die Fallbeispiele sollen sowohl regionalspezifische Eigenheiten berücksichtigen als auch auf unterschiedliche Bearbeitungstiefen eingehen. Pro Prozessart sollen mindestens 6 Fallbeispiele bearbeitet werden. Es werden die folgenden Prozessarten unterschieden: Lawinen, Sturz, permanente Rutschungen, Spontanrutschungen/Hangmuren, Hochwasser in steilen Gewässern (inkl. Wildbach), Hochwasser in flachen Gewässern.

Ein Augenmerk soll dabei auf der Repräsentativität der Prozesse und Massnahmen liegen, ebenso soll die Wirkung von Massnahmen bei unterschiedlichen Prozessen (z.B. Dämme, Ablenkleitwerke) und Prozessverkettungen betrachtet werden. Insgesamt sollen rund 40 – 50 Fallbeispiele dokumentiert werden.

Erwartetes Produkt: Schriftliches Dokument mit einem Umfang von ca. 10 Seiten pro Fallbeispiel. Die Projektleitung wählt 10 charakteristische Fallbeispiele aus, die in der Schriftenreihe "Umwelt-Wissen" publiziert werden. Alle anderen Fallbeispiele sind nicht Bestandteil der Publikation. Die nicht veröffentlichten Beispiele werden in einem separaten Dokument kompiliert und digital zur Verfügung gestellt. Die Fallbeispiele werden in der Muttersprache des Verfassers erstellt und nicht übersetzt. **Es ist daher auf eine adäquate Berücksichtigung der Sprachen zu achten.**

Bearbeitung: Für die Bearbeitung werden Firmen aus der Praxis beauftragt.

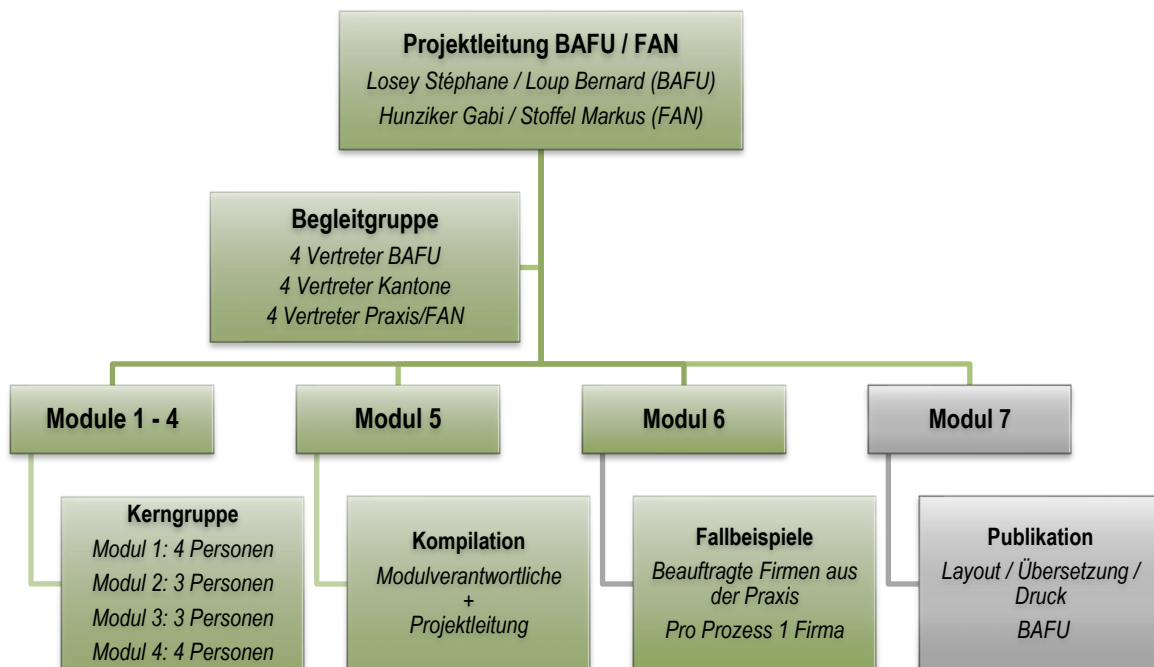
Modul 7: Publikation Resultate

Die Resultate der Module 1 – 5 (und eine Auswahl aus Modul 6) sollen in eine Publikation des BAFU überführt werden. Dazu bietet sich die Schriftenreihe "Umwelt-Wissen" an. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei FAN und BAFU. Die Zusammenstellung der Textbeiträge erfolgt durch die Projektleitung seitens FAN. Das Layout, die Übersetzung und die Organisation des Drucks werden durch das BAFU übernommen und sind nicht Bestandteil der vorliegenden Offerte. Die PL seitens FAN unterstützt das BAFU bei der kritischen Durchsicht der französischen Übersetzung und bei der Begutachtung der Druckfahnen.

Bearbeitung: Die Erstellung der definitiven Texte erfolgt im Rahmen der Modulbearbeitung (Modul 5). Die Prüfung der Konsistenz und das Zusammenstellen der Textbausteine zu einer Gesamtdokumentation werden durch die Projektleitung sowie das BAFU sichergestellt.

4 Organisation und Ablauf

4.1 Organisationsstruktur



Module 1 bis 6 sind Bestandteil des vorliegenden Projektvorschlags, Modul 7 wird durch das BAFU ausgeführt.

Projektleitung

Die Projektleitung erfolgt in einer Co-Leitung FAN/BAFU. Die Projektleitung steuert das Projekt auf strategischer Ebene. Sie genehmigt den Vorgehensvorschlag und das Budget und entscheidet über die Zusammensetzung der Kerngruppe. Sie führt das Auswahlverfahren zur Beauftragung von Firmen für die Erarbeitung der Fallbeispiele durch.

Zusammensetzung: Stéphane Losey
Bernard Loup
Gabi Hunziker (fachliche Leitung Kerngruppen, fachliche Koordination Fallbeispiele)
Markus Stoffel (Projektkoordination und -administration, Koordination Publikation).

Begleitgruppe

Eine Begleitgruppe von rund 12 Personen ist für die fachliche Begleitung und die Qualitätssicherung zuständig. Die Begleitgruppe soll mit erfahrenen Fachleuten aus der Praxis, von Behörden und weiteren Institutionen breit vertreten sein. Sie setzt sich zu gleichen Teilen aus je 4 VertreterInnen des BAFU, der Kantone sowie 4 Personen aus der Praxis/FAN zusammen. Es wird ein Arbeitsaufwand von rund 6 Tagen erwartet.

Die Mitglieder der Begleitgruppe seitens BAFU und Kanton arbeiten unentgeltlich. Die vier Vertreter der Praxis erhalten eine Pauschalentschädigung von total 5'000 CHF pro Person.

Kerngruppe

Die Kerngruppe umfasst sämtliche Module und bearbeitet das Projekt gemäss dem obigen Vorgehen. Sie besteht aus der PL FAN und je nach Modul aus 3 - 4 Personen (siehe Organisationsstruktur). Bei den Modulen 1 bis 4 sind Personen mit ausgesprochener Praxiserfahrung für die Erarbeitung der Inhalte verantwortlich. Die Wahl der Bearbeitenden erfolgt personenbezogen. Die Arbeiten umfassen nebst der Erstellung der Inhalte die Begleitung der Testphase und zwei ganztägige Workshops (siehe Abschnitt 'Aktivitäten und Ablauf'). Zudem soll ein zweitägiger Kurs zur Prüfung der Praxistauglichkeit mit interessierten Fachleuten aus den FAN-Mitgliedern stattfinden. Der Kurs kann als FAN Herbstkurs konzipiert werden.

Fallbeispiele

Die Erarbeitung von Fallbeispielen erfolgt durch Firmen aus der Praxis oder durch Fachleute von Instituten, die auf die entsprechenden Gefahrenprozesse (Lawine, Sturz, Hochwasserprozesse in steilen Gewässern (inkl. Wildbächen), Hochwasserprozesse in flachen Gewässern, Rutschung) spezialisiert sind. Auch bei den Fallbeispielen sind Workshops mit der Begleitgruppe oder einzelnen Mitgliedern der Begleitgruppe vorgesehen.

Die Auswahl erfolgt durch die Projektleitung. Für die Erarbeitung werden Firmen eingeladen.

Publikation

Die inhaltliche Verantwortung und Koordination mit der Kerngruppe erfolgen durch die PL. Sie ist zudem für die Umsetzung der Texte zuständig und wirkt bei der Kontrolle der Übersetzung und der Druckfahnen mit. Layout, Übersetzung und Druck werden durch das BAFU organisiert. Die Finanzierung der Publikation und der Übersetzung erfolgt durch das BAFU.

4.2 Aktivitäten und Ablauf

Folgende Aktivitäten sind geplant:

Phase 1: Überarbeitung Methodik/Module - Testphase - Dokumentation

1. **Kickoff:** Halbtägiger Workshop zur Einführung der verschiedenen Beteiligten in die Projektproblematik. Ziel: Die Beteiligten sind über die Ziele und die Struktur des Projektes informiert und kennen alle involvierten Gruppen und Personen.
2. Erarbeitung der **Modulinhalte** durch die jeweiligen Kerngruppen. Pro Modul wird eine Modulverantwortliche/ein Modulverantwortlicher definiert.
3. Zusammenführung der Modulinhalte, Bereitstellen einer **konsolidierten Fassung der Inhalte** der Module 1–4. Darauf aufbauend **Definition der Struktur** und des **Aufbaus der Fallbeispiele**.
4. Durchführung **Testphase:** Um eine breite Abstützung der Inhalte zu erreichen, sind die Resultate aus der Modulkbearbeitung bereits in einer frühen Phase zu testen. Als Testpersonen werden interessierte Anwenderinnen und Anwender unter den FAN-Mitgliedern mittels Mailaufruf eingeladen.
5. **Workshop I:** Eintägiger, durch PL moderierter Workshop im Anschluss an die Testphase. Der Workshop dient dem Austausch und der Konsensfindung. Die Liste der Teilnehmenden setzt sich aus den Beteiligten der Testphase, sowie der/dem Modulverantwortlichen zusammen.
6. **Überarbeitung** und **Fertigstellung** der Dokumente als Grundlage für die Erarbeitung der Fallbeispiele

Phase 2: Fallbeispiele

7. Erarbeitung **Fallbeispiele**
8. **Workshop II:** Eintägiger, moderierter Workshop zu den Entwürfen der Fallbeispiele. Ziel: Fallbeispiele liegen in vergleichbarer Form vor und weisen den gleichen Praxisbezug auf.
9. **Kurs 'PROTECT Praxis'.** Anlässlich eines zweitägigen FAN-Herbstkurses (im Herbst 2023) werden die neuen Grundlagen einem breiten Publikum vorgestellt. Ziel: Test Anwenderfreundlichkeit von 'PROTECT Praxis' und breite Abstützung der neuen Grundlagen bei den Anwendern.
10. **Integration** der Resultate aus dem Kurs 'PROTECT Praxis' in die Projektdokumente.
11. **Präsentation** des Entwurfes beim BAFU, FAN, Fachstellen der Kantone. Überarbeitung der Rückmeldungen.

Phase 3: Publikation

12. **Publikation** 'PROTECT Praxis'

5 Finanzierung und Bewerbung

5.1 Finanzierung

Die Planung und Überarbeitung von PROTECT erfordert folgende Leistungen:

Leistung	Inhalt	Finanzierung
Konzeptentwicklung	- Definition Ziele und Inhalte - Finanzierungsplan	FAN AG-PROTECT (unentgeltlich)
Modulbearbeitung	- Bearbeitung gemäss Pflichtenheft	BAFU
Testphase	- Test der Entwurfsdokumente auf Praxistauglichkeit	BAFU FAN (Mitgliederaufruf)
Herbstkurs	- Vorstellen der neuen Dokumente eines FAN Herbstkurses	FAN

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt durch finanzielle Beiträge des BAFU sowie durch Eigenleistungen der FAN.

Die Eigenleistungen der FAN umfassen:

- Leistungen der FAN sowie der FAN-Arbeitsgruppe „Weiterbearbeitung PROTECT“ (AG-PROTECT) für die Initiierung, Ausarbeitung Konzept und Einsatz von engagierten Fachleuten im Rahmen der Testphase (Bsp. Herbstkurs, separater Kurs).
- Eigenleistungen von FAN Mitgliedern im Rahmen der Testphase (inkl. Workshop I).
- Durchführung eines FAN Herbstkurses zur Vorstellung der Grundlagen PROTECT Praxis.

5.2 Bewerbung

Die **Kerngruppe** wird nach Aufwand (mit Kostendach) entschädigt. Die Wahl der Kerngruppenmitglieder erfolgt personenbezogen, basierend auf einem Aufruf unter den FAN Mitgliedern. Interessentinnen und Interessenten bewerben sich mittels eines Motivationsschreibens. Eine FAN-Mitgliedschaft ist für die Vergabe der Arbeiten nicht Voraussetzung.

Im Rahmen der **Testphase** werden die überarbeiteten Grundsätze und das angepasste Vorgehen durch VertreterInnen der Praxis getestet. Die Testgruppe wird mittels eines Aufrufs unter den Mitgliedern der FAN durch die PL ausgewählt. Die Teilnehmenden werden nicht entschädigt. Die vorgesehenen Arbeiten umfassen einen Test der Dokumente und die Teilnahme am Workshop I.

Die Erarbeitung der **Fallbeispiele** wird mit einer Pauschale entschädigt. Die PL vergibt die Aufträge für die Erstellung der Fallbeispiele an geeignete Firmen aus der Praxis.

Die **Begleitgruppe** arbeitet mit Ausnahme der Vertreter aus der Praxis unentgeltlich. Die Vertreter der Praxis werden mit einer Pauschale entschädigt.

Die **Publikation** der Resultate umfasst die Übersetzung und den Druck der Resultate. Diese Arbeiten werden vom BAFU in Auftrag gegeben und sind nicht Bestandteil dieses Mandats.

6 Terminplan

Projektgenehmigung	Herbst 2020
Erstellung Pflichtenhefte, Mandatsvergabe	Frühjahr 2021
Kickoff	Frühjahr 2021
Erarbeitung Modulinhalte	Herbst 2021
Testphase	Winter 2021/22
Workshop I	Frühjahr 2022
Überarbeitung Modulinhalte	Sommer 2022
Erarbeitung Fallbeispiele	Herbst/Winter 2022/23
Workshop II	Frühjahr 2023
Überarbeitung Fallbeispiele	Sommer 2023
FAN Herbstkurs 'PROTECT Praxis'	September/Oktober 2023
Fertigstellung Dokumente	Ende 2023
Vernehmlassung BAFU, FAN, Fachstellen Kantone	Winter 2023/24
Publikation 'PROTECT Praxis', inkl. Übersetzung	Januar -Juli 2024